

## Neue Binnenstruktur des Instituts für Teilhabeforschung

Im Rahmen der Neustrukturierung des Instituts finden sich jetzt sechs Kompetenzfelder mit spezifischen Themenschwerpunkten.

### TEILHABEFORSCHUNG

#### IM KONTEXT VON BEHINDERUNG UND ALTER

BILDUNGS- & LERNANLIEGEN	DIGITALISIERUNG	GESUNDHEIT	SPEZ. LEBENSLAGEN & UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME	SOZIALRAUM-ORIENTIERTES WOHNEN VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG	ORGANISATIONSENTWICKLUNG
Prof.in Dr.in S. Engel: Eduktion Demenz für Angehörige  Prof.in Dr.in B. Ortland: Sexuelle Selbstbestimmung  Prof.in Dr.in J. Steinfort-Diedenhofen: Geragogik	Prof.in Dr.in S. Notzon u. Prof.in Dr.in B. Schiffhauer: KI, Assistive Technologien, VR	Prof.in Dr.in S. Schäper: Teilhabe am Lebensende  Prof.in Dr.in S. Schäper u. Prof.in Dr.in U. Böing: Teilhabe unter Bedingungen der Pandemie  Prof.in Dr.in U. Böing u. Prof. Dr. F. Dieckmann: Psychosoziale Versorgung und Unterstützung von Menschen mit herausforderndem Verhalten	Prof. Dr. M. Breuer: Migrantische Selbstorganisationen als Kooperationspartner der Altenhilfe  Prof.in Dr.in U. Böing: Zuschreibungsprozesse von "Komplexer Behinderung"  Prof.in Dr.in B. Ortland: Unterstützte Kommunikation	Prof. Dr. F. Dieckmann u. Prof.in Dr.in S. Schäper: Wohnen mit Behinderung im Alter und bei herausforderndem Verhalten  Prof.in Dr.in C. Rohleder: Teilhabe älter werdender Menschen mit chronischer psychischer Behinderung	Prof. Dr. habil. H. Greving: Organisations- und Konzeptentwicklung im Sozial- und Gesundheitswesen

Zur Schärfung des Profils des Instituts für Teilhabeforschung wurden über die Kompetenzfelder hinaus zentrale Querschnittsthemen definiert. Die Querschnittsthemen sollen verdeutlichen, welche Akzente das Institut und seine Mitglieder in Forschung und Praxis setzt.

Aktuelle Querschnittsthemen sind

- Partizipative und teilhabeorientierte Forschung(smethoden)
- Forschungsethik
- Organisationsentwicklung / Organisationskultur
- Individuelle Teilhabeplanung und Teilhabemanagement
- Transferarbeit zwischen Forschung und Lehre
- Gewaltprävention in Einrichtungen

Weiterhin bildet die Förderung von Promotionen und Promotionsstellen ein wichtiges Standbein für das Profil des Instituts für Teilhabeforschung. Das bereits bestehende Promotionskolloquium, auch bekannt als Promovierendentag des Instituts für Teilhabeforschung, soll für thematisch Interessierte innerhalb und außerhalb der katho geöffnet werden. Bei Interesse an einer Teilnahme können Sie sich gerne bei Frau Julia Roos melden.